

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 28

**Artikel:** Rütlifahrt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-478156>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Aus Schüler-Arbeiten

Irische Frage: Es durften keine irdischen Männer in die englische Regierung kommen.

Kreuzzüge: Ritter nahmen teil und Freier, die hatten alle das Kreuz auf dem Rücken.

Die Germanen sogen die dünn gesäten Römer in Helvetien bald auf.

In der Französischstunde spricht Hans zum zweitenmal «un» auto. Wir korrigieren. Gustav flüstert ihm schließlich ein Hilfsmittel zu, das zwar nicht für meine Ohren bestimmt war: Denk doch daran, daß das Auto schwer zu lenken ist, also féminin! Neu-

### Rütlifahrt

Ich fahre mit meinen Kindern von Brunnen über den See, um ihnen die denkwürdigen Stätten am Rütli zu zeigen. Auf der Ueberfahrt sage ich zu ihnen: «Lueged Chinde, das ischt jetzt de Schillerschei.»

Prüfend betrachtet meine Kleine den Stein und sagt dann enttäuscht zu mir: «Aber Vater, dä schilleret jo gär nöd!»

Auf dem Rütli angekommen, stützt mein Knabe hochbefriedigt beide Hände auf den Birken-Hag vor dem Rütlihaus und sagt mit feierlicher Miene: «Haha, das ischt jetzt das stille Gelande am See.» Guli

### Lieber Nebelspalter!

Eine Bekannte von mir unterrichtet Erstklässler und versucht es mit der biblischen Geschichte. Sie erzählt allerlei von der Schöpfung — natürlich für ABC-Schützen zurechtgestutzt.

Klein Ruthli ist davon tief beeindruckt. Es kommt nach Hause und sieht sich suchend in der Küche um, bis sich sein Blick auf einen Blechgegenstand heftet:

«Du, Mame, jetz weiß ich, was de Herrgott isch — en Trichter isch er.»

«En Richter meinsch?!» korrigiert die Mutter.

Aber Ruthli schüttelt den Kopf und beharrt auf dem Trichter, worauf die Mutter dem Kinde rät, darüber nochmals seine Lehrerin zu befragen. Der Rat wurde anscheinend befolgt, denn Ruthli erscheint triumphierend nach dem Nachmittagsunterricht wieder in der Küche: «Gsesch Mame, de Herrgott isch doch öppis us Blech, ... er isch en Schöpfer!» Marie

# 1101+STIEBENHUNDERTFÜNFZIG JAHRE BERN+1941

GANG, LUEG D'HEIMET A + VA, DÉCOUVRE



## Gang, lueg d'Heimet a!

Wie können wir das Jubiläum unserer Heimat am schönsten begehen? Damit, dass jeder das Vaterland in seiner Mannigfaltigkeit besser kennen lernt, dass wir Eidgenossen uns gegenseitig besuchen, dass wir unserer Jugend die schöne Schweiz zeigen. Jeder benütze seine Ferien, seine freien Tage für Fahrten in der Heimat! Dazu bietet uns das Ferienabonnement die Möglichkeit, dazu verlocken die stark reduzierten Taxen für Schulreisen und Gesellschaftsfahrten. Ferien und Fahrten im Jubiläumsjahr schenken uns Freude, Mut und neue Arbeitskraft. Auskünfte und Prospekte durch örtliche Verkehrsbüreaux. Für Reiseberatung, Billetverkauf und Hotelbestellung wende man sich an die Reisebureaux am Platze.

# +TON PAYS + VA, E AMMIRA LA +

## JUBILÄUMS-AUSSTELLUNGEN BERN

21. Juni bis 15. September 1941 in Bern

### 450 Jahre bernische Kunst.

Gemälde, Stiche, Plastik, Mobiliar (Kunstmuseum)  
Das Berner Stadtbild im Wandel der Jahrhunderte.  
Die bauliche Entwicklung von ihren Anfängen bis an die Schwelle der Gegenwart im Spiegel zeitgenössischer Darstellung (in der Kunsthalle)

### Denkwürdigkeiten bernischer Vergangenheit

Die politische und geistige Entwicklung Berns (in der Schulwarte)  
Bernische Altortämer aus Staat und Kirche, Silber, Münzen, Medaillen, Siegel (im historischen Museum)

Tageskarten (2 Tage gültig) à Fr. 2.—, Dauerkarten à Fr. 5.—. Auskünfte und Prospekte in allen Reisebüros und im Offiziellen Verkehrsbüro der Stadt Bern, Bundesgasse 20

